

Aktiv zwischen Andringitra und Ranomafana

Das südliche Hochland intensiv – Hügelzüge, Reisfelder und mystische Gesteinsformationen, daneben Regenwald und Wanderungen durch einsame Täler, Wälder und Steinwelten. Madagaskars zweithöchster Gipfel, Pic Boby, wartet im imposanten Andringitra Nationalpark darauf, uns zu verzaubern. Wir werden von Lemuren, Chamäleons und den freundlichen Hochlandbewohnern begleitet, wenn wir diesen abwechslungsreichen Landesteil Madagaskars erleben, tiefgehend und gemächlich.

Tag 1: Anreise/Flug ab CH/D/A

Ankunft spät abends und Fahrt in unser Hotel für die erste Nacht. Tonga Soa!

Tag 2: Antananarivo – Antsirabe

Gemächlich fahren wir über das zentrale Hochland Madagaskars, vorbei an Reisfeldern und zweistöckigen Häusern, die in ihrem Lateritrot den Strassenrand oder die kargen Hügelketten säumen. Wir begegnen Zebukarren, winkenden Kindern und freundlichen Madagassen an ihren Verkaufsständen. Auf unserem Stopp in Ambatolampy staunen wir, auf welche Weise die Kochtöpfe aus recyceltem Aluminium produziert werden. Dann schlängeln wir uns bis in die Thermalstadt Antsirabe, mit seinen alten Kolonialhäusern, vielen Handwerkern, Edelsteinen und bunten Fahrrad-Rikschas.

Tag 3: Antsirabe

Wir fahren aus dem Ort zu zwei Kraterseen in der hügeligen und fruchtbaren Umgebung. Wir ge-

niessen die schönen Ausblicke und den Einblick, den wir in das madagassische Landleben erhalten. In Antsirabe können wir Edel- und Halbedelsteine begutachten (und auch kaufen), eine der vielen Werkstätten, ein Zebu-Hilfsprojekt oder die Bierbrauerei des Landes, THB, besuchen...oder uns einfach per Fahrrad-Rikscha durch den Ort fahren lassen.

Tag 4: Antsirabe – Ambalavao

Wir fahren in den kleinen, idyllischen Ort Ambalavao. Mit vielen Pausen unterwegs wird die Fahrt durch die kurvige Landschaft in ihren Rot-, Grün- und Brauntönen zum Erlebnis. Wir besuchen einen Handwerksbetrieb für traditionelle Holzschnitzerei und bestaunen die Handarbeit. Wir machen einen Stopp in der Hochlandstadt Fianarantsoa, die mit ihren zahlreichen Treppen und Kirchen auch die «kleine Schwester Tanas» genannt wird. In Ambalavao geniessen wir den Sonnenuntergang über den runden Andringitra-Gebirgsketten am Horizont und stimmen uns ein auf unser dreitägiges Trekking-Abenteuer.

Tag 5: Ambalavao – Nationalpark Andringitra

Nach dem Treffen mit unserem Trekking-Guide fahren wir über eine Piste zum Eingang des abgeschiedenen Andringitra Nationalparks. Er erwartet uns mit seiner einzigartigen Kombination aus Steinkuppeln, geologischen Formationen und endemischen Sukkulente in einer der prägnantesten Landschaften Madagaskars. Die Nacht verbringen wir im Zelt unter dem madagassischen Sternenhimmel.



Tag 6 – 7: Andringitra-Trekking

An der Grenze der Betsileo- und Bara-Ethnien durchwandern wir Täler, in denen Reis angebaut wird, und abgelegene Dörfer. Wir können den höchsten zugänglichen Gipfel Madagaskars erklimmen: Der 2568 Meter hohe Pic Boby (Pic d'Imarivolanita, bedeutet «nah am Himmel») bietet uns mit seinen Steinkugeln und einem 360-Grad-Ausblick atemberaubende Augenblicke und eine gelungene Belohnung nach dem Aufstieg. Wir geniessen die absolute Ruhe und die Weite, die wir hier erfahren. Nach den langen Fussmärschen durch Wald, vorbei an Wasserfällen und über Obelix-Granitbrocken, erholen wir uns am Lagerfeuer und geniessen die Menüs, die uns unser Guide aus frischen Zutaten zaubert.

Tag 8: Andringitra Nationalpark – Fianarantsoa – Ranomafana Nationalpark

Wir beenden unsere Zeit in der Abgeschiedenheit und fahren von den Steinen zum Regenwald. Unterwegs besichtigen wir Fianarantsoa mit seiner netten Altstadt. Nachmittags empfängt uns das feucht-tropische Ranomafana-Gebiet, das steil und malerisch am Fluss Namoro liegt.

Tag 9: Ranomafana Nationalpark

Wir durchwandern den üppigen Ranomafana-Wald in seinen Grün-Nuancen und tauchen ein in die wuchernde Flora mit ihren vielen endemischen und imposanten Bäumen, Orchideen und Medizinpflanzen der madagassischen Ostküste. Auch Lemurenarten wie der Rotbauchlemur, zahlreiche endemische Vögel und seltene Reptilien entdecken wir in diesem weitläufigen Schutzgebiet, das im Übrigen auch eine Thermalquelle besitzt (Ranomafana bedeutet «heisses Wasser»).

Tag 10: Ranomafana Nationalpark – Antsirabe

Noch einmal fahren wir nach Antsirabe, das unser Zwischenstopp auf unserer Rückfahrt nach Tana ist. Wir wenden uns vom tiefgrünen Waldgebiet zurück auf das idyllische Hochland und können in Antsirabe noch einmal durch den Ort schlendern oder einfach im Hotelgarten unsere Erlebnisse Revue passieren lassen.

Tag 11: Antsirabe – Antananarivo

Schon ist der letzte Madagaskar-Tag gekommen. Wir fahren zurück nach Tana und haben dort Zeit, um entspannt letzte Einkäufe zu erledigen, einen Markt zu besuchen oder noch einmal die Stadt zu erkunden. Wir fahren auch zum heiligen Hügel Abohimanga (UNESCO-Weltkulturerbe), von wo man einen weiten Blick über die Stadt hat. Abends bringt uns der Fahrer zum Flughafen.

Tag 12: Heimflug

Unser Flug Richtung Heimat startet nach Mitternacht. Veloma!



MG108: Aktiv zwischen Andringitra und Ranomafana

Highlights

- Andringitra mit Besteigung des Pic Boby
- Intensives Hochland-Erleben
- Viel Kontakt zur Bevölkerung

Reise-Zeit

Diese Tour ist zwischen April und Dezember durchführbar.

Reise-Route

Antananarivo – Antsirabe –
Ambalavao – Andringitra –
Fianarantsoa – Ranomafana –
Antsirabe – Antananarivo

Reise-Charakter

Region: Hochland & Ostküste
Inhalt: Natur & Trekking
Körperliche Anforderung:
anspruchsvoll



Die rote Insel

Auffallend sind die roten Erden Madagaskars. Der Farbton entsteht in Lateritböden mit hohem Eisenanteil. Das Eisen rostet und diese Oxydation färbt die Erde von ocker bis rot. Besonders nach Regen quillt diese Farbe dominant auf und hebt sich ab vom Grün der Pflanzen. Vielerorts ist der generelle Farbeindruck ein rot-grüner. Diese Farben finden sich – nebst weiss – auch in der Nationalflagge Madagaskars.

Die Bezeichnung «Rote Insel» wurde in den End-Siebziger- und Achtzigerjahren vertieft, als der selbstdeklarierte Revolutionär Didier Ratsiraka die Insel auf die damalige kommunistische Linie einpendelte und – wie Mao – sogar auch sein «rotes Buch» schrieb. In diesem «Boky mena» findet sich seine Version von Basissozialismus, mit dem der «Rote Admiral» den Niederlang Madagaskars einleitete.